

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination)
Berufspädagogik/Technikpädagogik
Prüfungsordnung: 2015
Hauptfach

Sommersemester 2016
Stand: 14. April 2016

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

100 Basismodule	3
51170 Einführung in die Berufspädagogik	4
20360 Organisation beruflicher Bildung	6
67650 Pädagogische Psychologie	8
61080 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der Berufsbildung	10
200 Kernmodule	12
61070 Berufsorientierung	13
61030 Datenanalyse mit SPSS	15
20350 Didaktik beruflicher Bildung	16
61010 Einführung in die betriebliche Bildung	17
300 Ergänzungsmodule	19
310 Hauptseminare	20
51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung	21
51440 Hauptseminar Didaktik	22
51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung	23
320 Wahlmodule	24
51500 Berufsbildungs- und Arbeitsrecht	25
61050 Berufspädagogische Vertiefung	26
61060 Berufspädagogische Vertiefung II	27
28820 Berufspädagogisches Projekt	28
37550 Berufspädagogisches Tutorenprogramm	29
61040 Bildungscontrolling in der Personalarbeit	31
61020 Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	33
51490 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen	35
67710 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen	36
51470 Soziale Kompetenz	37
67720 Soziale Kompetenz	39
500 Schlüsselqualifikationen fachaffin	41
510 Praktikum	42
41810 Berufspädagogisches Praktikum II	43
520 Module Schlüsselqualifikation fachaffin	45
58230 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung	46
58240 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II	48
58250 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung	49
999 Orientierungsprüfung-TP-HF	51
51170 Einführung in die Berufspädagogik	52
20360 Organisation beruflicher Bildung	54
80150 Bachelorarbeit Berufspädagogik/Technikpädagogik	56

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 20360 Organisation beruflicher Bildung
 51170 Einführung in die Berufspädagogik
 61080 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der Berufsbildung
 67650 Pädagogische Psychologie

Modul: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

2. Modulkürzel:	101010001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Fromm • Reinhold Nickolaus • Annika Boltze 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 1. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Kenntnis wesentlicher Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, insbesondere wissenschaftstheoretische Kenntnisse. Fähigkeit die Relevanz wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse für das praktische Handeln aufzuzeigen, forschungsmethodische Grundkenntnisse; Fähigkeit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsadäquat zu nutzen; Grundlegende Kenntnisse zu Lerntheorien und Fähigkeit deren Relevanz für praktische Verhandlungssituationen abzuschätzen.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrichtung der Erziehungswissenschaft • Grundlagen Geisteswissenschaftlicher und empirischer Forschungsmethoden • Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Lehrende und Lernende in der beruflichen Bildung (Anforderungen an Lehrende, Merkmale der Lernenden) • Gegenstandsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Grundlagen der Lernpsychologie 		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur: Schmiel, H./ Sommer, K-H. (1992): Lehrbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 2. Auflage, München</p> <p>Sloane, P./ Twardy, M./ Buschfeld, D. (2004): Einführung in die Wirtschaftspädagogik. 2. Auflage</p> <p>Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. 4. Auflage</p> <p>Edelmann, W. (2000): Lernpsychologie. 6. Auflage. Weinheim Foliensatz; ausgewählte Texte</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 511701 Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik • 511702 Übung Einführung in die Berufspädagogik • 511703 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 3 x 22h = 66h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 3 x 68h = 204h</p> <p>Gesamtzeit = 270h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51171 Klausur zur Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 51172 Protokoll und Hausarbeit in der Übung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0 		

- 51173 Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 20360 Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Reinhold Nickolaus • Hanspeter Erne • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 2. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 2. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Organisation beruflicher Bildung und sind in der Lage Bezüge zwischen dem Bildungssystem und anderen gesellschaftlichen Subsystemen zu analysieren und Entwicklungsprozesse auf der Makro- und Mesoebene im Rekurs auf reflektierte normative Bezugsgrößen zu beurteilen. Sie besitzen die Fähigkeit theoriegeleitet und selbstständig betriebliche Aus- und Weiterbildung zu erkunden und zu analysieren</p>		
13. Inhalt:	<p>Gesellschafts- und organisationstheoretische Grundlagen, Struktur des Berufsbildungssystems und dessen Entwicklung, komparative Aspekte beruflicher Bildung; Modellversuche und Projekte in der betrieblichen Bildung für Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten, Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen, betriebliche Bildungswege und Angebote für Mädchen und Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen</p>		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur: Schanz, Heinrich (2006): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler; Niederberger, J.M.: Organisationssoziologie der Schule. Stuttgart 1984; Berufsbildungsberichte Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. u. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag; Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen; Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 203601 Vorlesung Organisation beruflicher Bildung • 203602 Seminar oder Übung zur Organisation beruflicher Bildung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit ca. 22h / Veranstaltung = 44h, Vor- und Nachbereitung ca. 86h / Veranstaltung = 136h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20361 Organisation beruflicher Bildung (Klausur zur Vorlesung) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 		

- 20362 Übung oder Seminar - Organisation beruflicher Bildung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Texte, Vorträge, OHP, Skripte

20. Angeboten von:

Modul: 67650 Pädagogische Psychologie

2. Modulkürzel:	101010101	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Anke Treutlein • Hajo Petsch • Daniel Schweyer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden - haben Grundwissen zu psychologischen Theorien und Modellen des menschlichen Lernens und Behaltens und - kennen psychologische und neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen und Gedächtnis. Zudem haben sie Grundkenntnisse in einem der folgenden Bereiche: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie oder Beratung. Die Studierenden sind in der Lage, dieses Wissen auf die schulische und betriebliche Lernsituation anzuwenden und ihr eigenes Lern- und Lehrverhalten vor diesem Hintergrund zu reflektieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Lerntheorien (u. a. Konditionierung, Beobachtungslernen); Gedächtnismodelle (u.a. Drei-Speicher-Modell, semantische Netzwerke, Arbeitsgedächtnismodell nach Baddeley); Biologische / neurophysiologische Korrelate des Lernens und des Gedächtnisses; Einflüsse auf Lernen und Gedächtnisprozesse (u. a. Expertise, Stress, Gedächtnisstrategien, Krankheit); Denkprozesse und deren Veränderung durch soziale Einflüsse (z. B. Mehrheiten, Minderheiten, Einstellungen, Informationsverarbeitung und soziale Kognitionen); Zusammenhang Kognition-Emotion-Verhalten (z. B. Attribution, Fähigkeitsselbstkonzept); Emotionen und deren Regulation; Grundlagen und Anwendung des Trainings sozialer Kompetenzen (u.a. problematische Teilprozesse bei der Entstehung von sozialen Kompetenzproblemen); Intra- und Intergruppenprozesse (u. a. soziales Faulenzen, Theorie der sozialen Identität, Diskriminierung); Gruppenmethoden (u.a. zentrale Prinzipien der Gruppenarbeit); Bullying, Mobbing, Gewalt und Prävention. Alle Inhalte werden auf ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis diskutiert und ihr Nutzen zur Erklärung konkreter Phänomene dargestellt.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) (2007). Handbuch der Entwicklungspsychologie. Göttingen: Hogrefe. • Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz. • Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. • Seel, N. (2003). Psychologie des Lernens: Lehrbuch für Pädagogen und Psychologen. München: • Reinhardt, Spitzer, M. (2002). Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. • Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2009). Pädagogische Psychologie. Berlin: Springer. 		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	676501 Seminar Pädagogische Psychologie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 67651 Klausur oder Hausarbeit zum Seminar Pädagogische Psychologie 2 (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0• V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 61080 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der Berufsbildung

2. Modulkürzel:	101010307	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Stephan Abele • Anke Treutlein • Florina Stefanica 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft</p> <p>Statistische Grundkenntnisse</p> <p>Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse an Übungsprojekten eigenständig anzuwenden</p> <p>Fähigkeit, Befunde aus veröffentlichten Untersuchungen und deren Entstehungskontext einzuordnen und zu bewerten (z.B. PISA-Studie)</p> <p>Positive Haltung zur empirischen Forschungsmethodik entwickeln (emotionales Lernziel)</p>		
13. Inhalt:	<p>Methodologie Quantitativer und Qualitativer Forschungsparadigmen</p> <p>Phasen des Forschungsprozesses (Theoretische Aufarbeitung, Forschungsdesigns, Operationalisierung, Datensammlung, Datenauswertung)</p> <p>Grundkurs Deskriptive- und Interferenz-Statistik</p>		
14. Literatur:	<p>König, Eckard / Zedler, Peter (1998): Theorien der Erziehungswissenschaft. Einführung in Grundlagen, Methoden und praktische Konsequenzen. Weinheim: Beltz</p> <p>Kenner, Martin: Einführung in die Statistik (Studienskript)</p> <p>Kromrey, Helmut (2004): Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich</p> <p>Lamneck, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1+2. Psychologie Verlag</p> <p>Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 610801 Vorlesung Forschungsmethoden der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • 610802 Seminar Forschungsmethoden 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 2 x 28h = 56h

Vor- und Nachbereitung: Vorlesung: 62h, Projektseminar: 152h

Gesamtzeit = 270h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 61081 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der Berufsbildung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 0.7, Klausur zu Statistik und Methodologie
 - 61082 Quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der Berufsbildung (BSL), Sonstiges, Gewichtung: 0.3, Projektseminar: Übungsaufgaben zu Methodologie
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

200 Kernmodule

Zugeordnete Module: 20350 Didaktik beruflicher Bildung
 61010 Einführung in die betriebliche Bildung
 61030 Datenanalyse mit SPSS
 61070 Berufsorientierung

Modul: 61070 Berufsorientierung

2. Modulkürzel:	101040015	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zur Berufsorientierung und den Problemen bei den Übergängen an der ersten und zweiten Schwelle. Die Studierenden sind in der Lage, Maßnahmen zur Berufsorientierung zielgruppenspezifisch zu erstellen und zu bewerten. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Berufswahl und Technikinteresse. Sie sind in der Lage, Maßnahmen zur Förderung von Interessen an technisch-naturwissenschaftlichen Berufen und Studiengängen im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse zu entwickeln und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Berufsorientierung, Berufswahltheorien, Übergänge an der ersten und zweiten Schwelle, soziologische, psychologische und pädagogische Einflussfaktoren auf die Interessenentwicklung, insbesondere dem Technikinteresse und seine Entwicklung; Maßnahmen zur Unterstützung von Berufswahlprozessen und zur Förderung des Technikinteresses		
14. Literatur:	<p>Die Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Einstiegsliteratur:</p> <p>Brüggemann, T. & Rahn, S. (Hrsg.) (2013): Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Münster: Waxmann Studium</p> <p>Holland, J.L. (1997): Making vocational choices: A theory of vocational personalities and work environments (Vol. 3rd). Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.</p> <p>Ratschinski, G. (2009): Selbstkonzept und Berufswahl, in: Rost, D.H. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, Bd. 71, Münster: Waxmann</p> <p>Pfenning, U. & Renn, O. (2012): Wissenschafts- und Technikbildung auf dem Prüfstand. Zum Fachkräftemangel und zur Attraktivität der MINT-Bildung und -Berufe im europäischen Vergleich. Baden-Baden: Nomos.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610701 Seminar Berufsorientierung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: im Seminar = 28 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung im Seminar = 152 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 61071 Berufsorientierung (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Klausur (90 min.) oder Hausarbeit zum Seminar „Berufsorientierung“
 - V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 61030 Datenanalyse mit SPSS

2. Modulkürzel:	101010302	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Stephan Abele • Florina Stefanica • Matthias Wyrwal 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Grundkenntnisse in einer gängigen statistischen Auswertungssoftware</p> <p>Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse auf konkrete Forschungsfragen eigenständig und forschungsmethodisch reflektiert anzuwenden</p>		
13. Inhalt:	Einführung in SPSS; Anwendungen auf domänenspezifische Forschungsfragen		
14. Literatur:	<p>Diehl, Joerg M. / Staufenbiel, Thomas (2002): Statistik mit SPSS. Eschborn: Klotz</p> <p>König, Eckard / Zedler, Peter (1998): Theorien der Erziehungswissenschaft. Einführung in Grundlagen, Methoden und praktische Konsequenzen. Weinheim: Beltz</p> <p>Kenner, Martin: Einführung in die Statistik (Studienskript)</p> <p>Kromrey, Helmut (2004): Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich</p> <p>Lamneck, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1+2. Psychologie Verlag</p> <p>Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610301 Seminar Datenanalyse mit SPSS		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 28h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 152h</p> <p>Gesamtzeit 180h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 61031 Datenanalyse mit SPSS (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 20350 Didaktik beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Kernmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Didaktik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen.</p> <p>Sie sind insbesondere in der Lage, Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.</p>		
13. Inhalt:	Allgemeine Modelle des Lehrens und Lernens; Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung; Ausgewählte Ergebnisse der Lehr-Lernforschung; Methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen; Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Nickolaus, Reinhold (2006): Didaktische Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Orientierungsleistungen für die Praxis. Baltmannsweiler 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 203501 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung I • 203502 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung II • 203503 Übung Didaktik beruflicher Bildung II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	In den Vorlesungen und der Übung sind jeweils ca. 21h. Präsenzzeit und 68h Vor- und Nachbereitungszeit vorgesehen (Gesamtzeit = 270h).		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich • 20354 Didaktik beruflicher Bildung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Vorträge, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:			

Modul: 61010 Einführung in die betriebliche Bildung

2. Modulkürzel:	101040 012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Bernd Zinn • Duygu Sari 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe der betrieblichen Bildung, die Rahmenbedingungen, zentralen Intentionen und Formen betrieblicher Bildungsarbeit und sind in der Lage betriebliche Bildungsangebote anhand ausgewählter Qualitätskriterien einzuordnen und zu bewerten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur betrieblichen Bildungsarbeit bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen (im betrieblichen Kontext) reflektiert einzubringen.		
13. Inhalt:	Organisationsformen der Berufsbildung, Ziele und Rahmenbedingungen betrieblicher Bildungsarbeit; Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im betrieblichen Kontext sowie einschlägige Qualitätskriterien; Formen betrieblicher Bildungsarbeit; Wandel von Arbeit und ihre Effekte auf die berufliche Bildung; Modelle und Theorien des arbeitsbezogenen Lernens; betriebliche Lernorte und Lernformen; ausgewählte aktuelle Aspekte zur beruflichen Weiterbildung		
14. Literatur:	<p>Dehnbostel, P. (2007): Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann: Münster</p> <p>Ebbinghaus, M. (2007): Qualität betrieblicher Ausbildung sichern - Lösungen aus der Praxis. In: Schriftenreihe des Bundesinstitut für Berufsbildung - Berichte zur beruflichen Bildung, Berlin</p> <p>Severing, E. (1994): Arbeitsplatznahe Weiterbildung - Betriebspädagogische Konzepte und betriebliche Umsetzungsstrategien. Neuwied u.a.: Luchterhand</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 610101 Vorlesung Einführung betriebliche Weiterbildung • 610102 Seminar Betriebliche Ausbildung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit = 2x 28 h = 56 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung in der Vorlesung = 56 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung im Seminar = 158 h</p> <p>Gesamt: 270 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 61011 Einführung in die betriebliche Bildung (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Klausur (90 Min.) zur Vorlesung „Einführung in die betriebliche Bildung“ • 61012 Einführung in die betriebliche Bildung (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0, Referat, Protokoll oder Hausarbeit im Seminar „Betriebliche Ausbildung“ 		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	310	Hauptseminare
	320	Wahlmodule

310 Hauptseminare

Zugeordnete Module: 51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung
 51440 Hauptseminar Didaktik
 51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung

Modul: 51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung

2. Modulkürzel:	101010013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Hauptseminare →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind fähig Beiträge zur Berufsbildungsforschung zu analysieren und Forschungsergebnisse im Hinblick auf ihren Geltungsanspruch zu bewerten		
13. Inhalt:	Aktuelle Beiträge aus der Berufsbildungsforschung		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Rauner, F. (Hrsg.) (2005): Handbuch Berufsbildungsforschung, Bielefeld: Bertelsmann • Nickolaus, R.; Zöller, A. (Hrsg.): Perspektiven der Berufsbildungsforschung. Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFNExpertenworkshops vom 15. bis 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn • Nickolaus, R.; Riedl, A.; Schelten, A. (2005): Ergebnisse und Desiderata zur Lehr-Lernforschung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung. In: ZBW (2005), Bd. 101, H.4, S. 507-532 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514301 Seminar Berufsbildungsforschung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 21 h</p> <p>Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h</p> <p>Gesamtzeit: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51431 Hauptseminar Berufsbildungsforschung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51440 Hauptseminar Didaktik

2. Modulkürzel:	101010014	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Stephan Abele • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 6. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Hauptseminare →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	In einem ausgewählten Themenfeld der Didaktik planen und analysieren die Studierenden im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse Lehr-Lernprozesse und erwerben dabei die Fähigkeit die Kriterienauswahl zu begründen und kriterienorientiert komplexere didaktische Handlungssituationen zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Kompetenzdiagnostik, Qualitätskriterien von Lehr- Lernprozessen und deren Erfassung. Planungs- und Analysemodelle für Lehr-Lernprozesse und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Helmke, H (2004): Unterrichtsqualität. Erfassen - bewerten - verbessern. 3. Aufl., Seelze: Kallmeyer Heft 1 der ZBW 2008 • Weinert, Franz E. (Hrsg.) (2001): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz • Ingenkamp, Karlheinz / Lissmann, Urban (2005): Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. 5. Aufl.. Weinheim: Beltz 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514401 Seminar Didaktik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 21 h</p> <p>Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h</p> <p>Gesamtzeit: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51441 Hauptseminar Didaktik (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010015	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Hauptseminare →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<i>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit organisationale Entwicklungen und Probleme im Rückgriff auf relevante Theorieausschnitte zu analysieren und Geltungsansprüche einschlägiger Aussagesysteme zu beurteilen.</i>		
13. Inhalt:	Organisationsentwicklung in der beruflichen Bildung und einschlägige Theorieansätze, aktuelle Entwicklungsprozesse		
14. Literatur:	Literaturinformation zur beruflichen Bildung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514501 Seminar Organisation beruflicher Bildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51451 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

320 Wahlmodule

Zugeordnete Module:	28820	Berufspädagogisches Projekt
	37550	Berufspädagogisches Tutorenprogramm
	51470	Soziale Kompetenz
	51490	Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen
	51500	Berufsbildungs- und Arbeitsrecht
	61020	Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
	61040	Bildungscontrolling in der Personalarbeit
	61050	Berufspädagogische Vertiefung
	61060	Berufspädagogische Vertiefung II
	67710	Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen
	67720	Soziale Kompetenz

Modul: 51500 Berufsbildungs- und Arbeitsrecht

2. Modulkürzel:	101010119	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Wesch • Ulrike Schweizer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Wahlmodule →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen, die im Kontext der Personalentwicklung und beruflichen Bildungsarbeit besonders bedeutsam sind, wie z.B. Arbeitsrecht, Mitbestimmungsrechte, Berufsbildungsrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz und relevante Ausschnitte aus dem Sozialgesetz und sind in der Lage, die rechtlichen Bestimmungen situationsbezogen anzuwenden..		
13. Inhalt:	Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsgesetz, Mitbestimmungsrechte, Berufsbildungsrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz und relevante Ausschnitte aus dem Sozialgesetz sowie deren Anwendung im Berufsbildungsbereich		
14. Literatur:	<p>Die Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Grundlage dienen u.a.„Arbeitsgesetze“ dtv. 82. Auflage, 2013 • Schweizer, U.(2012): Arbeitsrecht, 2. Aufl., Christiani • Freytag, H.P./Grasmeyer, H.(2011): Der Ausbilder im Betrieb, 40. Aufl., Weber/Weidemeyer 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 515001 Vorlesung Arbeitsrecht I • 515002 Seminar Berufsbildungsrecht 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: je Veranstaltung 28h = 56 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: je Veranstaltung 62h = 124 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51501 Arbeitsrecht I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • 51502 Berufsbildungsrecht (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 61050 Berufspädagogische Vertiefung

2. Modulkürzel:	101010303	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Annika Boltze • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Wahlmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik Grundkenntnisse in Didaktik Grundkenntnisse in Organisation beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zu spezifischen Bereichen der beruflichen Bildung. Sie können komplexe Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Handlungsfeldern beruflicher Bildung verstehen und analysieren. Sie sind in der Lage, sich ein Themengebiet selbstständig zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Ausgewählte aktuelle Themen bspw. zur Didaktik beruflicher Bildung, zu Interkultureller Kompetenz, zu Institutionellen Entwicklungen, zur Aus- und Weiterbildung.		
14. Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Basisliteratur: Nickolaus,R (u.a.)(2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik Frey/Lismann/Schwarz (Hrsg.) (2013): Handbuch Berufspädagogische Diagnostik		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610501 Seminar Berufspädagogische Vertiefung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28h Vor- und Nachbereitung: 152h Gesamtzeit = 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 61051 Berufspädagogische Vertiefung (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit oder Klausur zur berufspädagogischen Vertiefung, mind. 20 Seiten bzw. 90 Min. (PL) • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 61060 Berufspädagogische Vertiefung II

2. Modulkürzel:	101010309	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Annika Boltze • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Wahlmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik Grundkenntnisse in Didaktik Grundkenntnisse in Organisation beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen zu spezifischen Bereichen der beruflichen Bildung. Sie können komplexe Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Handlungsfeldern beruflicher Bildung verstehen und analysieren. Sie sind in der Lage, sich ein Themengebiet selbstständig zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Ausgewählte aktuelle Themen bspw. zur Didaktik beruflicher Bildung, zu Interkultureller Kompetenz, zu Institutionellen Entwicklungen, zur Aus- und Weiterbildung.		
14. Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Basisliteratur: Nickolaus,R (u.a.)(2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik Frey/Lismann/Schwarz (Hrsg.) (2013): Handbuch Berufspädagogische Diagnostik		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610601 Seminar Berufspädagogische Vertiefung II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28h Vor- und Nachbereitung: 152h Gesamtzeit = 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 61061 Berufspädagogische Vertiefung II (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit oder Klausur zur berufspädagogischen Vertiefung II, mind. 20 Seiten bzw. 90 Min. (PL) • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 28820 Berufspädagogisches Projekt

2. Modulkürzel:	101010107	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Anke Treutlein • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 5. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule --> Wahlmodule →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreiche Bewältigung der Basismodule und mind. 3 Kernmodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit wissenschaftliches Wissen in ausgewählten Anwendungsfeldern an komplexen Aufgabenstellungen anzuwenden und sind in der Lage bezogen auf die verarbeiteten Quellen und die eigenen Projektergebnisse die Geltungsansprüche der Aussagen abzuschätzen.		
13. Inhalt:	Anwendung forschungsmethodischer Verfahren in den Bereichen Didaktik und Organisation beruflicher Bildung, Anwendung von Planungen, Entwicklungs- und Bewertungsverfahren		
14. Literatur:	<p>Literaturinformation zur beruflichen Bildung (wird von den Studierenden selbst eruiert,</p> <p>Grundlagenliteratur:</p> <p>Kromrey, Helmut (2004) : Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich</p> <p>Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999) : Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	288201 Projektseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Vor- und Nachbereitung:	339 h	
	Gesamt:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28821 Berufspädagogisches Projekt - Bericht (LBP), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 28822 Berufspädagogisches Projekt Präsentation (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 37550 Berufspädagogisches Tutorenprogramm

2. Modulkürzel:	101010114	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Annika Boltze • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 4. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Wahlmodule →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die Module "Einführung in die Berufspädagogik", "Organisation beruflicher Bildung" und "Didaktik beruflicher Bildung" müssen zwingend erfolgreich absolviert sein!		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der dem Tutorium zugrunde liegenden Lehrveranstaltung. Sie sind fähig, diese Kenntnisse zu reflektieren und an andere Studierende weiter zu geben und einschlägige Beiträge von anderen Studierenden kriteriengeleitet zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Die der Basisveranstaltung zugrunde liegenden Fachinhalte, Grundwissen zur Hochschuldidaktik und deren praktische Umsetzung im Tutorium.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Nickolaus, R. u.a. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt • Bonz, B. (1999): Methoden der Berufsbildung, Stuttgart: Hirzel • Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. 3. Auflage, Stuttgart: Steiner • Pfäffli, B. K. (2005). Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Bern: Haupt 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 375501 Seminar Vorbereitung zum Tutorium • 375502 Tutorium Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • 375503 Tutorium Übung zur Vorlesung "Organisation beruflicher Bildung" 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 1x 21h und 1x 10,5h = 31,5h, Selbststudium: 148,5h Gesamtzeit: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37551 Konzept einer Tutoriumssitzung (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 61040 Bildungscontrolling in der Personalarbeit

2. Modulkürzel:	101040013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Svitlana Mokhonko		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Wahlmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Organisation beruflicher Bildung; Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen zentrale Konzepte, Methoden und Instrumente des Bildungscontrollings. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Arbeitsbereich des Bildungscontrollings in der Personalarbeit und sind in der Lage, selbstständig entsprechende Controlling-Maßnahmen zu planen, durchzuführen und deren Ergebnisse zu bewerten.		
13. Inhalt:	Bildungscontrolling in der Personalarbeit, Ansätze des Bildungscontrollings, Controllingkomponenten, Einsatz des Bildungscontrollings in der Praxis.		
14. Literatur:	<p>Die Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Einstiegsliteratur:</p> <p>Gust, M., Weiß, R. (2007). Praxishandbuch Bildungscontrolling: Bildungscontrolling für exzellente Personalarbeit. Konzepte-Methoden-Instrumente-Unternehmenspraxis. Wien: USP Publishing.</p> <p>Kauffeld, S. (2010): Nachhaltige Weiterbildung. Betriebliche Seminare und Trainings entwickeln, Erfolge messen, Transfer sichern. Berlin: Springer.</p> <p>Schöni (2009): Handbuch Bildungscontrolling Steuerung von Bildungsprozessen in Unternehmen und Bildungsinstitutionen. Verlag Rüegger</p> <p>Seeber, S., Krekel, E.M., van Buer, J. (2000). Bildungscontrolling. Ansätze und kritische Diskussionen zur Effizienzsteigerung von Bildungsarbeit. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610401 Seminar Bildungscontrolling in der Personalarbeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: Seminar 28 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: Seminar 152 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 61041 Bildungscontrolling in der Personalarbeit (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Klausur (90 min.) oder Hausarbeit zum Seminar „Bildungscontrolling in der Personalarbeit“ • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 61020 Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

2. Modulkürzel:	101040011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Janos Klaus		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Wahlmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Modelle um technologiegestützte Lehr-Lernprozesse zu gestalten und zu bewerten. Sie sind in der Lage situationsbezogen konzeptionelle Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung integrativ für Analyse- und Gestaltungsfragen im Kontext innovativer Lehr- und Lernformen (z.B. Cloud-Learning, E-Learning) zu nutzen.		
13. Inhalt:	Lehren und Lernen mit digitalen Medien, IT-basierte Lehr-Lernprozesse, Empirische Untersuchungen zu IT-basierten Lehr-Lernprozessen, Didaktische Arrangements unter Nutzung moderner Technologien		
14. Literatur:	<p>Kerres, M. (2012): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote. München: Oldenbourg.</p> <p>Ebner, M. & Schön, S. (Hrsg.)(2013): Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien. (Online)</p> <p>Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften, Göttingen: Sierke</p> <p>Erpenbeck, J. & Sauter, W. (2013): So werden wir lernen! Kompetenzentwicklung in einer Welt fühlender Computer, kluger Wolken und sinnsuchender Netze. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Arnold, P., Kilian, L., Thillosen, A. & Zimmer, G.M. (2013): Handbuch E-Learning Lehren und Lernen mit digitalen Medien. (3. Aufl.) Bielefeld.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	610201 Seminar Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: im Seminar = 28 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung im Seminar = 152 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 61021 Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit zum Seminar „Digitale Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 51490 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen

2. Modulkürzel:	101010120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Svitlana Mokhonko		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Wahlmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Arbeitsbereiche der Personal- und Organisationsentwicklung und sind in der Lage, selbstständig Personalentwicklungsmaßnahmen zu planen, zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Bildungsbedarfsermittlung als Voraussetzung für die Personalentwicklung, Potenzialanalyse, ausgewählte Methoden und Instrumente der Personalentwicklung, Bildungscontrolling in der Personalentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Krämer, M. (2012): Grundlagen und Praxis der Personalentwicklung, 2., durchges. und erg. Aufl. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht • Jahrbuch Personalentwicklung und Weiterbildung. - Neuwied; Kriftel: Luchterhand; • Seeber, S., Krekel, E.M., van Buer, J. (2000). Bildungscontrolling. Ansätze und kritische Diskussionen zur Effizienzsteigerung von Bildungsarbeit. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH. • Gust, M., Weiß, R. (2007). Praxishandbuch Bildungscontrolling: Bildungscontrolling für exzellente Personalarbeit. Konzepte-Methoden-Instrumente-Unternehmenspraxis. Wien: USP Publishing. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 514901 Personal- und Organisationsentwicklung • 514902 Seminar Bildungscontrolling in der Personalarbeit 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51491 Personal- und Organisationsentwicklung und Bildungscontrolling in der Personalarbeit (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich und mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 67710 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen

2. Modulkürzel:	101010305	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Svitlana Mokhonko		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Wahlmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Berufspädagogik; Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Arbeitsbereiche der Personal- und Organisationsentwicklung einschließlich des Bildungscontrolling und sind in der Lage, selbstständig Personalentwicklungsmaßnahmen zu planen, zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Bildungsbedarfsermittlung als Voraussetzung für die Personalentwicklung, Potenzialanalyse, ausgewählte Methoden und Instrumente der Personalentwicklung, Bildungscontrolling in der Personalentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Krämer, M. (2012): Grundlagen und Praxis der Personalentwicklung, 2., durchges. und erg. Aufl. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht • Jahrbuch Personalentwicklung und Weiterbildung. - Neuwied; Kriftel: Luchterhand; • Seeber, S., Krekel, E.M., van Buer, J. (2000). Bildungscontrolling. Ansätze und kritische Diskussionen zur Effizienzsteigerung von Bildungsarbeit. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH. • Gust, M., Weiß, R. (2007). Praxishandbuch Bildungscontrolling: Bildungscontrolling für exzellente Personalarbeit. Konzepte-Methoden-Instrumente-Unternehmenspraxis. Wien: USP Publishing. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	677101 Seminar Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: Seminar 28h Vor- und Nachbereitung: 152 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 67711 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Klausur oder Hausarbeit zu Personal- und Organisationsentwicklung, 90 Min. • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51470 Soziale Kompetenz

2. Modulkürzel:	101010108	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Kerstin Norwig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Wahlmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule zur Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu (hypothetischen) Modellen sozialer Kompetenz und erwerben vertiefte Kenntnisse zu einschlägigen Konzepten der Kompetenzförderung und den Ergebnissen der Forschung und Entwicklung sozialer Kompetenzen. Sie sind in der Lage Förderansätze vor dem Hintergrund der Forschungsergebnisse zu beurteilen und Optimierungsvorschläge zu entwickeln sowie Entwicklungen zu diagnostizieren.		
13. Inhalt:	Struktur- und Niveaumodelle sozialer Kompetenz; Förderansätze; Empirische Untersuchungen zu ausgewählten Bereichen sozialer Kompetenzentwicklung wie z.B. Moralische Urteilsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenz		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bierhoff, Hans W. (2002): Einführung in die Sozialpsychologie. Weinheim: Beltz • Euler, Dieter (2004): Sozialkompetenzen bestimmen, fördern und prüfen. Grundfragen und theoretische Fundierung. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik (Sozialkompetenzen in Theorie und Praxis, Bd. 1) • Kanning, Uwe Peter (2009): Diagnostik sozialer Kompetenzen. 2. aktualisierte Auflage. Göttingen: Hogrefe • Oser, Fritz / Althof, Wolfgang (1992): Moralische Selbstbestimmung. Stuttgart: Klett-Kotta • Schulz von Thun, Friedemann (1988): Miteinander Reden1: Störungen und Klärungen. Reinbeck: Rowohlt 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514701 Seminar Soziale Kompetenz		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51471 Klausur oder Hausarbeit: Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Entwicklung sozialer Kompetenz (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 51472 Modelle und Förderansätze - Referat (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 		

- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 67720 Soziale Kompetenz

2. Modulkürzel:	101010306	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Duygu Sari		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Wahlmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule zur Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu (hypothetischen) Modellen sozialer Kompetenz und erwerben vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Kompetenzfacetten. Sie lernen verschiedene diagnostische Instrumente sowie einschlägige Studien und evaluierte Förderkonzepte aus dem Themenbereich kennen. Sie sind in der Lage, diese kritisch zu beurteilen und darauf aufbauend Optimierungsvorschläge zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Theoretische Modelle sozialer Kompetenz sowie ausgewählter Kompetenzfacetten; Messverfahren und diagnostische Instrumente; Förderansätze; Empirische Untersuchungen zu ausgewählten Bereichen sozialer Kompetenz wie z.B. Kommunikationsfähigkeit, soziale Orientierung, Selbststeuerung		
14. Literatur:	<p>Euler, Dieter (2004): Sozialkompetenzen bestimmen, fördern und prüfen. Grundfragen und theoretische Fundierung. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik (Sozialkompetenzen in Theorie und Praxis, Bd. 1)</p> <p>Hinsch, Rüdiger/Pfingsten, Ulrich (2007): Gruppentraining sozialer Kompetenzen - GSK. Grundlagen, Durchführung, Anwendungsbeispiele. 5., vollst. überarb. Auflage. Weinheim: Beltz.</p> <p>Kanning, Uwe Peter (2005): Soziale Kompetenzen. Entstehung, Diagnose und Förderung. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Oser, Fritz/Althof, Wolfgang (1992): Moralische Selbstbestimmung. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (1988): Miteinander Reden1: Störungen und Klärungen. Reinbeck: Rowohlt.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	677201 Seminar Soziale Kompetenz		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: je Seminar 28h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 152 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 67721 Soziale Kompetenz (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Klausur oder Hausarbeit zu Soziale Kompetenz, 90 Min • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

500 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module:	510	Praktikum
	520	Module Schlüsselqualifikation fachaffin

510 Praktikum

Zugeordnete Module: 41810 Berufspädagogisches Praktikum II

Modul: 41810 Berufspädagogisches Praktikum II

2. Modulkürzel:	101010117	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 5. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 5. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Schlüsselqualifikationen fachaffin -->Praktikum →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Pflichtpraktikum (empfohlen)		
12. Lernziele:	<p>Erwerb fachaffiner Kenntnisse und Fertigkeiten. Vertiefte Einblicke in Arbeitsabläufe und Arbeitsverfahren, Organisation und Führung einer Bildungsabteilung. Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenzen durch praktische Einblicke in die Arbeitswelt von Auszubildenden und die Aus- und Weiterbildungspraxis.</p>		
13. Inhalt:	<p>Studierende sollen durch ihr Praktikum in Einrichtungen der beruflichen Aus- und Fortbildung Anschauungsgrundlagen über pädagogische und soziale Phänomene und Prozesse erwerben sowie Einblicke in konkrete Probleme der Ausbildung und Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen gewinnen. Zugleich soll das Praktikum die Möglichkeit bieten, theoretische Erkenntnisse des Studiums in der Praxis zu überprüfen und Erkundungen über zukünftige Berufsmöglichkeiten und -chancen durchzuführen.</p> <p>Abzulegen ist ein 12wöchiges Praktikum á 30 Stunden/Woche, dass sowohl in Voll- als auch Teilzeit absolviert werden kann.</p> <p>Ein Nachweis des Betriebs über den Stundenumfang von 360 Arbeitsstunden ist dem 10-12seitigen Bericht beizufügen.</p> <p>Der Bericht sollte neben einer kurzen Beschreibung des Unternehmens und der Tätigkeit eine berufspädagogische Reflexion auf die Tätigkeit beinhalten.</p> <p>Das Berufspädagogische Praktikum II kann mit dem Pflichtpraktikum kombiniert werden.</p> <p>(Siehe auch Praktikumsrichtlinien auf der Homepage des BWT)</p>		
14. Literatur:	<p>für hilfreiche Hinweise und Vorbereitung:</p> <p>Bloss, Michael (2014): Praktika als Karrieresprungbrett, UVK Lucius: Konstanz/München</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Ca.360 h (12 Wochen Praktikum inklusive Erstellung des Praktikumsberichts)
-
17. Prüfungsnummer/n und -name: 41811 Berufspädagogisches Praktikum II (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0
-
18. Grundlage für ... :
-
19. Medienform:
-
20. Angeboten von:
-

520 Module Schlüsselqualifikation fachaffin

Zugeordnete Module: 58230 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung
 58240 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II
 58250 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung

Modul: 58230 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung

2. Modulkürzel:	101040010	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernhard Felix Stolzenburg		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Schlüsselqualifikationen fachaffin -->Module Schlüsselqualifikation fachaffin →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können eine wertschätzende und objektive Haltung im Beratungsgespräch einnehmen. Sie sind in der Lage, mit Hilfe von Gesprächsführungs- und Fragetechniken eine Beziehung aufzubauen, das Anliegen zu konkretisieren und Ziele zu klären. Sie können Methoden anwenden um Impulse zu geben, Entscheidungen zu finden und Lösungen vorzubereiten. Diese Fertigkeiten können sie bei unterschiedlichen Beratungsanlässen nutzen und greifen dazu zurück auf Wissen zu den Themen Burn-Out, Mobbing, Teamkonflikte, Beratung in Karrierefragen und Entscheidungskonflikten sowie Beratung zur Entwicklung persönlicher Kompetenzen.		
13. Inhalt:	Orientierung, Planungen, Entscheidungen, Problemlösungen bedürfen oft rasch zugänglicher Unterstützung durch Beratung. Das Modul vermittelt theoretische und praktische Grundlagen für Beratung in unterschiedlichen Arbeitskontexten. Neben dem Aufbau eines Beratungsverständnisses werden Frage- und Gesprächsführungstechniken sowie Methoden beispielsweise zur Zielklärung besprochen. Im Mittelpunkt steht die übungsorientierte Auseinandersetzung mit wichtigen Beratungsmethoden und Arbeitsfeldern. Die dazu herangezogenen Praxisbeispiele stammen z. B. aus den Bereichen Beruf und Karriere, Team und Gruppe sowie Gesundheit.		
14. Literatur:	Brüggemann, H.; Ehret-Ivankovic, K. & Klütmann, C. (2007). Systemische Beratung in fünf Gängen. Ein Leitfaden. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Schwing, R. & Fryszer, A. (2009). Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Migge, B. (2007). Handbuch Coaching und Beratung. Weinheim: Beltz. Harp, S.; Pielorz, M.; Seidel, S. & Seusing, B. (2011). Praxisbuch ProfilPASS. Ressourcenorientierte Beratung für Bildung und Beschäftigung. Bielefeld: Bertelsmann.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	582301 Seminar Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:		

28 h
Selbststudiumszeit:
152h
Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name: 58231 Beratungssituationen in der Aus- und Weiterbildung (USL),
Sonstiges, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit, 20 Seiten

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 58240 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II

2. Modulkürzel:	101010120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Annika Boltze • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013 → Schlüsselqualifikationen fachaffin</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Schlüsselqualifikationen fachaffin -->Module Schlüsselqualifikation fachaffin →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die jeweilige Übung muss bereits erfolgreich absolviert worden sein.		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der dem Tutorium zugrunde liegenden Lehrveranstaltung. Sie sind fähig, diese Kenntnisse zu reflektieren und an andere Studierende weiter zu geben und einschlägige Beiträge von anderen Studierenden kriteriengeleitet zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Die der Basisveranstaltung zugrunde liegenden Fachinhalte, Grundwissen zur Hochschuldidaktik und deren praktische Umsetzung im Tutorium.		
14. Literatur:	<p>Nickolaus, R. u.a. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt</p> <p>Bonz, B. (1999): Methoden der Berufsbildung, Stuttgart: Hirzel</p> <p>Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. 3. Auflage, Stuttgart: Steiner</p> <p>Pfäffli, B. K. (2005). Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Bern: Haupt</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit:42h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58241 Berufspädagogisches Tutorenprogramm II (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58250 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Hanspeter Erne		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013 → Schlüsselqualifikationen fachaffin BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Schlüsselqualifikationen fachaffin -->Module Schlüsselqualifikation fachaffin →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierende lernen durch eigene Erkundungen innovative Projekte und Modellversuche in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung vor Ort kennen. Die Studierenden besitzen am Ende des Seminars die Fähigkeit, Ausschnitte betrieblicher Bildungsarbeit kriterienorientiert zu analysieren, können die dafür relevanten Kriterien entwickeln und begründen. Sie sind fähig, betriebliche Bildungsarbeit zu beurteilen und die Beurteilungsmaßstäbe zu reflektieren.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Innovative Entwicklungen in der technischen und kaufmännischen Ausbildung und in der betrieblichen Weiterbildung. • Modellversuche und ESF-Projekte für unterschiedliche Zielgruppen und Handlungsfelder (z.B. Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, Mädchen), Berufsorientierung, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten • Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen, • Außerbetriebliche Angebote • Übergangsmangement Schule-Beruf 		
14. Literatur:	Einstiegsliteratur: Sonntag, K.; Stegmaier, R.: Arbeitsorientiertes Lernen. Zur Psychologie der Integration von Lernen und Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer 2007 Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. U. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag; Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen; Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	582501 Seminar Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:		

28 h
Selbststudiumszeit:
152h
Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 58251 Erkundungen zu Bedingungen und Strukturen betrieblicher Bildung (USL), Sonstiges, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit, 20 Seiten
 - V Vorleistung (USL-V), Sonstiges, Referat
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

999 Orientierungsprüfung-TP-HF

Zugeordnete Module: 20360 Organisation beruflicher Bildung
 51170 Einführung in die Berufspädagogik

Modul: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

2. Modulkürzel:	101010001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Fromm • Reinhold Nickolaus • Annika Boltze 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 1. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Kenntnis wesentlicher Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, insbesondere wissenschaftstheoretische Kenntnisse. Fähigkeit die Relevanz wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse für das praktische Handeln aufzuzeigen, forschungsmethodische Grundkenntnisse; Fähigkeit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsadäquat zu nutzen; Grundlegende Kenntnisse zu Lerntheorien und Fähigkeit deren Relevanz für praktische Verhandlungssituationen abzuschätzen.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrichtung der Erziehungswissenschaft • Grundlagen Geisteswissenschaftlicher und empirischer Forschungsmethoden • Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Lehrende und Lernende in der beruflichen Bildung (Anforderungen an Lehrende, Merkmale der Lernenden) • Gegenstandsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Grundlagen der Lernpsychologie 		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur: Schmiel, H./ Sommer, K-H. (1992): Lehrbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 2. Auflage, München</p> <p>Sloane, P./ Twardy, M./ Buschfeld, D. (2004): Einführung in die Wirtschaftspädagogik. 2. Auflage</p> <p>Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. 4. Auflage</p> <p>Edelmann, W. (2000): Lernpsychologie. 6. Auflage. Weinheim Foliensatz; ausgewählte Texte</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 511701 Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik • 511702 Übung Einführung in die Berufspädagogik • 511703 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 3 x 22h = 66h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 3 x 68h = 204h</p> <p>Gesamtzeit = 270h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 51171 Klausur zur Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 51172 Protokoll und Hausarbeit in der Übung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0 		

- 51173 Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 20360 Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Reinhold Nickolaus • Hanspeter Erne • Cordula Petsch 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 2. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 2. Semester → Basismodule</p> <p>BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Organisation beruflicher Bildung und sind in der Lage Bezüge zwischen dem Bildungssystem und anderen gesellschaftlichen Subsystemen zu analysieren und Entwicklungsprozesse auf der Makro- und Mesoebene im Rekurs auf reflektierte normative Bezugsgrößen zu beurteilen. Sie besitzen die Fähigkeit theoriegeleitet und selbstständig betriebliche Aus- und Weiterbildung zu erkunden und zu analysieren</p>		
13. Inhalt:	<p>Gesellschafts- und organisationstheoretische Grundlagen, Struktur des Berufsbildungssystems und dessen Entwicklung, komparative Aspekte beruflicher Bildung; Modellversuche und Projekte in der betrieblichen Bildung für Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten, Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen, betriebliche Bildungswege und Angebote für Mädchen und Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen</p>		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur: Schanz, Heinrich (2006): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler; Niederberger, J.M.: Organisationssoziologie der Schule. Stuttgart 1984; Berufsbildungsberichte Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. u. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag; Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen; Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 203601 Vorlesung Organisation beruflicher Bildung • 203602 Seminar oder Übung zur Organisation beruflicher Bildung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit ca. 22h / Veranstaltung = 44h, Vor- und Nachbereitung ca. 86h / Veranstaltung = 136h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20361 Organisation beruflicher Bildung (Klausur zur Vorlesung) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 		

- 20362 Übung oder Seminar - Organisation beruflicher Bildung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Texte, Vorträge, OHP, Skripte

20. Angeboten von:

Modul: 80150 Bachelorarbeit Berufspädagogik/Technikpädagogik

2. Modulkürzel:	101010110	5. Moduldauer:	[pord.modu Semester]
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Kenner • Reinhold Nickolaus • Bernd Zinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 6. Semester BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 6. Semester BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015, 6. Semester		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss aller Basis- und Kernmodule		
12. Lernziele:	Kompetenz zur selbstständigen Bearbeitung einer umfangreichen, aber klar abgesteckten Aufgabenstellung; Angemessene Präsentation in schriftlicher Form		
13. Inhalt:	Nach Absprache mit dem Betreuer in einem der Bereiche des Hauptfaches		
14. Literatur:	Nach Absprache mit dem Betreuer		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360 Std.		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			